



DER SCHACHFREUND



Dezember 79

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

Adresse (1.Vors.):
Hanno Dürr
Krummenackerstr. 235
7300 Esslingen
(0711-375114)

Liebe Schachfreunde,

wie schnell die Zeit vergeht! Gerade erst - so kommt es mir jedenfalls vor - haben wir uns in das Jubiläumsjahr gestürzt und jetzt ist es beinahe schon zu Ende. Abgesehen von der Simultanveranstaltung mit Karpow konnte alles so abgewickelt werden, wie es geplant war und man darf schon jetzt sagen, daß sich die Mühen gelohnt haben. Unser Verein hat in diesem Jahr viel zur Verbreitung des Schachspiels beigetragen, wir haben neue Mitglieder gewonnen und wir haben - das scheint mir ein ganz wesentlicher Aspekt - uns selber ein ereignisreiches Jubiläumsjahr beschert und dabei gezeigt, zu welchen Leistungen wir fähig sind.

Das Jahr 1979 bildet für unseren Verein einen Höhepunkt, der sicherlich nicht so schnell überboten wird. Gerade die guten Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen müssen aber auch ein Ansporn sein, in den kommenden Jahren weiterzumachen, den Schwung aufzunehmen und zu zeigen, daß bei uns "immer etwas los ist." Der finanzielle Rahmen muß dabei natürlich sehr viel enger gesteckt werden, aber das ist kein Hinderungsgrund. Wesentlich ist, daß jedes Mitglied seinen Möglichkeiten entsprechend bereit ist, mitzuarbeiten. Ich sage bewußt "jedes Mitglied", denn ich kenne niemanden, der nicht in irgendeiner Form einen Beitrag zu einem gehaltvolleren Vereinsleben leisten könnte. Machen Sie dem Vereinsausschuß Vorschläge, was für eine Veranstaltung Sie im kommenden Jahr besonders begrüßen würden und vor allem, sagen Sie nicht gleich nein, wenn es darum geht, bei einer Sache mitzuhelfen. Möglichkeiten dafür bieten sich schon bald: zum Abschluß des Jubiläumsjahres findet, wie Sie wissen, vom 26.12.1979 bis 1.1.1980 im Studio der Landesgirokasse das Meisterturnier statt. Hilfskräfte, und sei es auch nur an einzelnen Tagen, werden für vielerlei Aufgaben benötigt. Bitte sagen Sie es Bernd Rädeker oder Eberhard Herter, wenn Sie einen Beitrag dazu leisten können.

Eine weitere Möglichkeit bietet das für den 31.12.1979 nachmittags geplante Silvesterblitzturnier. Hier würde sich Werner Hoffmann über "Mitarbeiter" freuen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen gute Gedanken und ein frohes Herz und für das Jahr 1980 viel Erfolg in allen Lebenslagen.

H. Schmid

HUNDERT JAHRE SSF 1879 E.V.

Liebe Schachfreunde,

heute kann ich mich sehr kurz fassen, da die Schachfreunde Beutelhoff, Brandstetter, Pöthig und Rädeker ausführlich über den Ablauf der Jubiläumsveranstaltungen berichten. Ihnen und allen genannten und nicht genannten Mithelfern sei herzlich gedankt!

Ich habe mich bereit erklärt, beim Meisterturnier am Jahresende die Turnierleitung zu übernehmen. Dazu benötige ich aber möglichst viele fähige Hilfsturnierleiter, denn bei einem Turnier dieser Bedeutung kann man nicht ein paar zufällig anwesende unvorbereitete Schachfreunde zur Überwachung von Zeitnotfällen usw. einsetzen.

Bitte: Alle, die guten Willens sind und wenigstens zu einer Runde antreten können, sprechen mich umgehend an, damit wir einen verbindlichen Einsatzplan aufstellen können. Jeder dieser Schachfreunde erhält von mir dann rechtzeitig eine Anleitung zu kritischen Regeln.

Eberhard Hertel

Jugendseminar im Waldhotel Raitelberg, Wüstenrot,

von Hans Pöthig

Vom 27. bis 30. Oktober 1979 fand unser Jugendseminar statt, das sich einen guten Platz in der Reihe der Jubiläumsveranstaltungen erobern konnte. Mit 20 Jugendlichen, davon drei aus Freiburg, verbrachten die Schachfreunde Beutelhoff, Dürr, Hoffmann, Jäger, Rädeker und ich, sowie zu einem zweistündigen Vortrag über Endspiele, unser deutscher Spitzenspieler Dr. G. Fahnenschmidt, gemeinsame Stunden schachlichen Trainings.

Dafür, daß auch Entspannung möglich wurde, sorgten Programmpunkte wie Frühsport, Tischtennis und auch Fernsehen, sowie ein an den Abenden durchgeführtes Schachturnier.

Nicht zuletzt die Atmosphäre des Hauses und seine herrliche Lage am Waldrand ließen bei jedem das Gefühl behaglichen Geborgenseins aufkommen und waren wesentliche Voraussetzung für das Gelingen des Seminars.

Die Vielzahl der Themen und die Vielgestaltigkeit des Programmes waren geeignet, die volle Aufmerksamkeit zu verlangen und so manche Anregung ist von den einzelnen Vorträgen ausgegangen, die von theoretischen Streifzügen durch Eröffnungen, Behandlung von Mittelspielen und Erörterungen von Endspielen über taktische Verhaltens- und Vorgehensweisen bis zu allgemeinen Überlegungen zur Vorbereitung auf Schachkämpfe, die ganze Palette des schachlichen Wirkens behandelten.

Konnte auch in diesen 3 1/2 Tagen nicht annähernd die wünschenswerte Vertiefung in dem einen oder anderen Falle erfolgen, so hat doch gerade die Vielgestaltigkeit des Programmes erreicht, ein umfassendes Bild zu geben von dem Ganzen, das einen erfahrenen Schachspieler ausmacht. So ist, glaube ich, unseren jungen Schachfreunden deutlich geworden, auf was für eine lohnenswerte Sache sie sich mit der Hinwendung zum Schach eingelassen haben.

Eines wurde deutlich: Die Meisterschaft kann nur mit harter Arbeit errungen werden; deutlich wurde aber auch, daß sich jeder mit diesem Spiel beschäftigen und auseinandersetzen kann und daß er dabei viel Freude haben kann.

Wir sind mit dem Versprechen aus diesem Seminar gegangen, gegen Ende des Jahres einen Erfahrungsaustausch zu machen, der feststellen soll, ob und wie weit Erkenntnisse und Lehren aus diesem Seminar zur Steigerung der persönlichen Erfolge und der Verbesserung der Spielstärke beitragen konnten.

Dies und Veranstaltungen im nächsten Jahr sollen die gezielte Fortführung der mit diesem Seminar begonnenen Arbeit sein.

Von dieser Stelle nochmals herzlichen Dank allen, die für das Gelingen beigetragen haben.

Hafa Ausstellung auf dem Killesberg

K i n d e r spielten am 20.-21. 10. gegen Schachcomputer

Der SSF 1879 führte diese Veranstaltung mit der Hilfe der Firma **S p i e l w a r e n K u r t z** aus Stuttgart durch. Diese Firma stellte uns vier Schachcomputer der Marke Boris zur Verfügung.

Der Spielraum im Verwaltungsgebäude II war ganz hervorragend.

Boris wurde von neunzehn Spielern herausgefordert. Der jüngste Teilnehmer war Thomas Hertweck aus Korntal, erst 1971 geboren und doch schon Bezwingler des Computers.

Boris gewann acht Partien, remiserte einmal und verlor zehn Partien. Die Bedenkzeit der Spieler war auf zwei Stunden begrenzt, wurde aber von keinem Spieler voll ausgeschöft.

Boris hatte pro Zug eine Bedenkzeit von einer Minute. Da man Schachpartien nur schwerlich objektiv beurteilen kann, wurden die ersten drei Preise unter den zehn Gewinnern verlost.

Sieger und Gewinner des von der Hafa gestellten Schachcomputers wurde der 15-jährige **Andre Mondry** aus Schwenningen.

Den 2. Preis, ein wertvolles komplettes Schachspiel gewann der erst 12-jährige **Timm Sigg** aus Stuttgart. Timm spielte eine sehr schöne Partie mit Mattangriff und möchte uns in den nächsten Wochen gerne einmal besuchen.

Das Losglück brachte **Stephan Molsner**, ebenfalls 12 Jahre jung, den 3. Preis und auch ein komplettes Schachspiel ein. Stephan Molsner hat sich inzwischen unserer Schachjugend angeschlossen. Er macht fleißig Reklame für uns bringt auch seine Freunde zum Schachspielen in den Hindenburgbau.

Der Turnierleiter **Jupp Beutelhoff** hatte in seinen Helfern: **Jürgen Lenz**, **Thomas Witke**, **Heribert Franke** und **Wolfgang Heinze** nicht nur fachkundige Schachspieler, sondern auch Schachcomputer-Experten. **wolfgang Heinze** wies den Verkäufer der Firma **Kurzt gar** auf Übersetzungsfehler der Spielanleitung von ~~XXXX~~ Boris, aus dem Englischen ins Deutsche hin.

Hinter den Kulissen fungierten Herr **Rothfuß** von der Hafa Ausstellung und unser unermüdlicher **Eberhard Herter**. Allen sei noch einmal für Ihre Mitarbeit gedankt.

Jupp Beutelhoff

P.S. Alle Teilnehmer erhielten kleine Trostpreise, Autoaufkleber, Anstecknadeln, die Festschrift von **Eberhard Herter** und natürlich unsere gelben Werbeprospekte.

BLITZTURNIER "GOLDENER FERNSEHTURM"

Anlässlich unseres 100jährigen Vereinsjubiläums fand auch dieses Jahr wieder unser traditionelles Mannschaftsblitzturnier um den "Goldenen Fernsehturm" am 21. November 1979 statt.

Die Meldungen waren so zahlreich, dass einige, am Schluß gemeldeten Mannschaften infolge Platzmangel nicht teilnehmen konnten.

Dieses Jahr nahmen wieder starke Mannschaften aus Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg teil. Trotz kurzer Unterbrechung durch Bombendrohung, nahm das Turnier einen interessanten Verlauf. In den letzten Runden kam es zu einem spannenden Kopf an Kopf-Rennen von mehreren Mannschaften, dass schließlich der Schachverein Pfullingen nur infolge der besseren Brettanzahl, vor Ulm gewann.

1. Pfullingen	41 Mannschaftspunkte	72 Brettanzahl
2. PSV Ulm	41 "	69 "
3. Frankenthal	40 "	74 "
4. SSF 79	39 "	65 "
5. Sindelfingen	37 "	60 "
6. Uni Stuttgart	34 "	63 "
7. Cannstatt II	33 "	60.5 "
8. Erlangen	32 "	60.5 "
9. Mosbach	28 "	56 "
10. Würzburg	27 "	52 "

Beste Einzelspieler an den einzelnen Brettern waren:

Brett 1:	Fritsch Pfullingen	22 Punkte
	Bischoff, Ulm	20.5 Punkte
	Schmid W, SSF 79	18.5 Punkte
	Düster, Mosbach	17.5 Punkte
Brett 2:	Clever, Frankenthal	20.5 Punkte
	Lenz, SSF 79	19.5 Punkte
	Ellwanger, Ludwigsburg- Eglosheim	18.5 Punkte
	Held, Ulm	17 Punkte
	Hertzog, Pfullingen	16 Punkte
Brett 3:	Nippgen, Frankenthal	21 Punkte
	Eberlein, Pfullingen	19.5 Punkte
	Fritz, Ulm	18.5 Punkte
	Wolff, Plochingen	17.5 Punkte
Brett 4:	Erben, Uni Stgt.	19 Punkte
	Gerbert, Erlangen	16.5 Punkte
	Brackenhofer, Biberach	15.5 Punkte
	Riedl, Würzburg	13.5 Punkte

Mein besonderer Dank gilt den Schachfreunden Bareiß, Gehring, Hoffmann und Mauch, die mir den ganzen Tag helfend zur Seite standen.

Dieter Brandstetter

Meisterturnier um den Preis der Daimler-Benz AG

Als krönender Abschluß der Jubiläumsveranstaltungen zum 100jährigen Bestehen der Stuttgarter Schachfreunde von 1879 wird vom 26.12.79 bis 1.1.80 ein Einladungsturnier mit 24 Teilnehmern in neun Runden Schweizer System durchgeführt, das sowohl von der Qualität der Besetzung als auch von der Höhe der Preise her ein Großereignis im württembergischen Schachleben zu werden verspricht.

Der Teilnehmerkreis besteht aus acht deutschen und acht württembergischen Spitzenspielern sowie acht Spielern des ausrichtenden Vereins. Neben mehreren Titelträgern werden insgesamt neun Mitglieder der A-, B- und C-Kader des Deutschen Schachbundes mitspielen.

Teilnehmerliste: DM Otto BORIK (Bochum), DM Peter DANKERT (Hamburg), Dr. Gerhard FAHNENSCHMIDT (Frankfurt), Bernhard FEUSTEL (Erlangen), Karl-Heinz GÖHRING (Marktheidenfeld), DM Dieter HOTTES (Frankfurt), Leo MEINBERGER (Marktheidenfeld), Bernd SAACKE (München) - Eckart BAUER (Cannstatt), Klaus BISCHOFF (Ulm), Martin BÖHM (Fasanenh. Rolf FRITSCH (Pfullingen), Paul HELD (Ulm), Peter HERTZOG (Pfullingen), Joachim SIEGLEN (Marbach), Helmut SÖLCH (Wolfbusch) -

IM Dieter MOHRLOK, Bernd RÄDEKER, Hans REISER, Wilfried SAUERMAN, Hartmut SCHMID, Wolfgang SCHMID, Lothar SCHWARZBURGER, Werner SEEGER (alle Stuttgarter SF 1879).

Preise: 1.Preis 3.000 DM Neben der Daimler-Benz AG, die den
2.Preis 2.000 DM ersten Preis stiftete, ist unter
3.Preis 1.250 DM den weiteren Spendern die
4.Preis 750 DM Stuttgarter Volksbank AG hervor-
5.Preis 500 DM zuheben.

Alle Nichtpreisträger erhalten 50 DM pro Sieg.

Spielort: Studio der Landesgirokasse, Stuttgart, Königstr. 5

Rundenplan: 26.12. 14.00 Auslosung, 15.00 1.Runde, 20.30 Hangepartien
27.12. 9.00 2.Runde, 15.00 3.Runde
28.12. 8.30 HP, 14.00 4.Runde, 19.00 HP
29.12. 9.00 5.Runde, 15.00 6.Runde
30.12. 8.30 HP, 14.00 7.Runde, 19.00 HP
31.12. 8.00 8.Runde, 14.00 HP und offenes Blitzturnier
1.1. 13.00 9.Runde bis zur Entscheidung
anschließend Siegerehrung.

Die Turnierleitung liegt in den bewahrten Händen von Eberhard Herter. Zuschauer sind herzlich willkommen; der Eintritt ist frei.

Der Vereinsausschuß nominierte die Spieler unseres Vereins, die am Meisterturnier teilnehmen, in der Sitzung am 4.10.79 unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

1. von den acht Spielern sollen zwei Jugendliche sein
2. es kommen nur Spieler infrage, die die Mannschaftskämpfe für unseren Verein spielen
3. Spielstärke

Auf der Warteliste halten sich die Spieler Josef Beutelhoff und Bruno Glas bereit. Sie kommen zum Zuge, falls vorgesehene Teilnehmer kurzfristig absagen.

Für die Turnierleitung dieses Turniers werden dringend Helfer benötigt. Bereitwillige melden sich bitte bei Eberhard Herter oder bei mir.

Bernd Rädeker

TERMINE.....Vereinsturnier.....TERMINE

Leider war es erst jetzt möglich, nach Abstimmung mit der Geschäftsleitung unseres Vereinslokals die Termine für die letzten Runden des Vereinsturniers im neuen Jahr festzulegen:

8.1.1980	Hängepartien
15.1.1980	8.Runde
22.1.1980	Hängepartien
29.1.1980	9.Runde
5.2.1980	BLITZ und Hängepartien
12.2.1980	10.Runde
19.2.1980	kein Spielabend (Fasching)
26.2.1980	Hängepartien
4.3.1980	BLITZ und Hängepartien
11.3.1980	11.Runde
18.3.1980	Hängepartien

Die 7.Runde findet planmäßig am 11.12.1979 statt. Bis zum 15.1.1980 müssen alle Partien der ersten sieben Runden beendet sein.

Die Turnierdisziplin ist bisher recht gut. Sorgen bereitet mir nur die C-Gruppe, in der offenbar besonders hartnäckig gekämpft wird, aber auch besonders viele Partien verlegt werden.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine besonders kämpferische Partie, die beiden Gegnern Spaß gemacht hat - und Ihnen beim Nachspielen hoffentlich auch. Sicher verzeihen Sie mir, daß es sich um eine Gewinnpartie Ihres Turnierleiters handelt...

Bernd Rädeker

PS: Mein Gegner hat mir schon verziehen!

Bernd Rådeker - Martin Böhm, Vereinsturnier SSF 79, Gruppe A

Altindische Verteidigung (Anmerkungen von B.Rådeker)

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 Sbd7 4.Sf3 e5 5.e4 In der Stuttgarter Stadtmeisterschaft spielten die gleichen Gegner mit der Variante 5.Lg5 Le7 6.e3 0-0 7.Dc2 c6 8.Le2 Se8! in 28 Zügen remis. 5....c6 6.Le2 Le7 7.0-0 0-0 8.Dc2 Ublicher ist 8.Te1 Te8 9.Lf1 Lf8 10.h3 a6 11.d5 a5 12.Le3 mit leichtem Vorteil für Weiß (Miles - L.Schmid, London 1977), aber Larsen spielte gegen Sosonko in Tilburg 1978 8....a6! 9.Lf1 b5 10.h3 b4 11.Sa4 c5 12.d5 Se8 13.a3 a5 14.b3 g6 15.Lh6 Sg7 16.Dd2 f5 mit Ausgleich. 8....Dc7 9.Td1 Se8!? In Ivkow - Minew, Novi Sad 1972, geschah 9....Te8 10.b4 a5 11.b5 c5?! 12.de5: de5: 13.Lb2 mit Vorteil für Weiß. 10.Le3? Tempoverlust, besser gleich b4. 10....g6 11.b4 Sg7 12.d5 f5 13.Lh6 Sf6 14.Sg5 fe4: 15.Sge4: Se4: 16.De4:!? Mir gefiel nicht: 16.Se4: cd5: 17.Td5: Le6 18.Td2 Tfd8 und Schwarz hat keine Probleme. 16....Lf5 17.De3 Lc2! 18.Lg7: Kg7: 19.Td2 Lf5 20.Tad1?! Besser ist 20.g3; jetzt konnte Schwarz mit 20....h6! durch die Drohung Lg5 gutes Spiel erreichen. 20....Db6? Das ermöglicht eine scharf pointierte Gewinnkombination: 21.c5! Db4: (dc5:? 22.d6!)* 22.g4!! h6!? Zu spät, aber die beste Chance, denn auf 22....Lg4: oder 22....Ld7 folgt 23.Tb1 nebst Tb7: und die Fesselung auf der 7.Reihe kostet eine Figur, während auf 22....Lc8 23.cd6: Ld6: (Dd6:? 24.Se4! nebst d6 und d7) 24.dc6: Le7/c7 (Lc5 25.De5:+) 25.Tb1 nebst cb7: ebenfalls eine Figur gewinnt. 25.gf5: Lg5 24.Dg3 Ld2: 25.Tb1!! Natürlich nicht 25.Dg6:+? Kh8 und Schwarz gewinnt; auch 25.Td2: Tf5: ist eher für Schwarz vorteilhaft.

25....Df4 Anderes: a) 25....Dc3: 26.Tb7:+ Kh8 27.Dg6: Tg8 28.Th7 matt.
b) 25....Lc3: 26.Tb4: Lb4: 27.Dg6:+ Kh8 28.Dh6:+ Kg7
29.Dg6+ Kh8 30.Dh5+ Kg7 31.Dg4+ nebst Db4:
c) 25....Db1:+ 26.Sb1: Tf5: 27.Sd2: Tg5 28.Lg4 h5
29.f3 mit leichtem Gewinn.

26.Tb7:+ Kh8 27.Dg6: Dg5+ 28.Lg4? Ein Zeitnotfehler - aber die weiße Stellung ist schon so gut, daß sie selbst jetzt noch gewonnen ist. 28....Dg4:+ 29.Dg4: Tg8 30.Dg6 Tg6:+ 31.fg6: Lc3: Andere Züge retten auch nicht: 31...cd5: 32.Sd5: Lg5 33.c6 oder 31...dc5: 32.Se4 Lg5 33.dc6:. Der "Bauern-Nahkampf" c5/d5 gegen c6/d6 garantiert Weiß immer einen tödlichen Freibauern. 32.dc6: Tg8(!) Der Bauer ist nicht aufzuhalten: 32....Tc8 33.c7 Kg7 34.cd6:, deshalb beweist Schwarz Galgenhumor. 33.Th7 matt.

Jugendschach

Württembergische Jugend-Bezirksmannschaftsmeisterschaft 1979

Unterland : Ostalb 5 : 3

Ostalb : Stuttgart 1,5 : 6,5

Stuttgart : Unterland 4,5 : 3,5

Ullrich (Sindelfingen) : Sieglen	1/2	: 1/2
Birke (SG Stuttgart) : Lach	1	: 0
Holzhäuer (Schmiden) : Weber	0	: 1
Schwarzburger(SSF 1879) : Escher	1	: 0
Franke (Schmiden) : Eisele	0	: 1
Borkhardt (SG Stuttgart) : Schweizer	1	: 0
Rieder (SSF 1879) : Daub	1	: 0
Nuoffer(Herrenberg) : Geselle	0	: 1
	<u>4,5</u>	<u>: 3,5</u>

An den oben genannten Spielerinnen und Spielern erkennt man die Klassebesetzung dieses Kampfes. Außer dem Deutschen Jugendmeister, Klaus Bischof aus Ulm waren alle württembergischen Auswahlspieler mit am Werk.

Beim Endspiel gegen den Bezirk Oberschwaben gilt Stuttgart als klarer Favorit.

Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft in Frankfurt am 24./25.11.

Württemberg : Heessen 2,5 : 5,5

Bischoff XXXX	1	Franke	0,5
Birke	0	Weber	0
Ullrich	0,5	Daub	0,5
Holzhäuer	0	Geselle	0

Eine unglückliche Niederlage. Holzhäuer hatte klare Gewinnstellung und Weber hätte leicht Remis spielen können. Als Nachteil für Württemberg stellte sich die Zeitregelung 50 Züge = 2,5 Stunden.raus.

Bremen : Nordrheinwestfalen 1,5 : ~~1,5~~ 6,5

Nordrheinwestfalen : Heessen 6,5 : 1,5

Württemberg : Bremen 6 : 2

Bischoff	0,5	Schwarzburger	0
Birke	1	Weber	1
Ullrich	1	Daub	1
Holzhäuer	1	Geselle	0,5

Lothar Schwarzburger vergab ein mögliches 7 : 1 in seiner nun berühmt, berüchtigten Zeitnot. 40 Züge hätte er spielend geschafft. Doch es waren ja 50 Züge bis zur Zeitkontrolle zu absolvieren. Diese Art Schach zu spielen (20 Züge in 3 Minuten) sollte man nicht wie Theo Schuster in der Stuttgarter Zeitung als Clever, sondern als dumm bezeichnen.

Heessen : Bremen 4,5 : 3,5

Brett 1 aus Bremen versiebtete den möglichen Sieg. Dies hätte für Württemberg den zweiten Platz bedeutet.

Nordrheinwestfalen : Württemberg 5 : 3

Württemberg : Nordrheinwestfalen 3 : 5

Bischoff	1	Franke	0,5
Birke	0,5	Schwarzburger	0
Ullrich	0,5	Daub	0,5
Holzhäuer	0	Geselle	0

Auch diesen Kampf hätten wir nicht verlieren brauchen. Holzhäuer vergab in Zeitnot ein Remis und Franke ließ seinen Gegner in einer sehr schönen Angriffs und Kombinationspartie noch entkommen. Gabriele Daub erreichte gegen die Deutsche Meisterin B. Hund ein Unentschieden.

Damit wurde	1. NRW	6:0 Punkte	18	Brettunkte
	2. Heessen	4:2	11,5	
	3. Württemb.	2:4	11,5	
	4. Bremen	0:6	7	

Die Mannschaft ist spielerisch und vor allen Dingen in menschlicher Hinsicht großartig. Verlierer wurden wieder aufgepäppelt und der Spaß "Dis und Ork" (Die Sprache der jungen Schachspieler) war nicht aufzuhalten. Es macht wirklich Freude so eine lustige und nette Mannschaft zu begleiten.

Die Jugendabteilung wird immer größer und damit auch die zu leistende Arbeit. In nächster Zeit kann ich mich aus beruflichen Gründen nicht mehr so intensiv um die Jugend kümmern.

Wer kann und möchte am Freitag ab 18 Uhr Schachunterricht am Demo-Brett geben.

Das Thema kann man zum Teil selbst wählen. Gefragt sind zur Zeit folgende Themen.

Welche Eröffnungen passen von den strategischen Formationen zusammen und welche nicht ?? (z.B. Königsgambit und Französisch = Angriff und Verteidigung)

Turmendspiele

Bauernendspiele

Pläne für das Mittelspiel.

Bitte wenden sich Sie beim nächsten Schachabend an mich wenn Sie einen Freitag-Abend den Schachunterricht übernehmen können.

Kreisblitz Einzelmeisterschaft der Senioren in Ditzingen

1. Beutelhoff	16,5 aus 19	Stichkampf 2:0 für Beutelhoff
2. Hautscheck	16,5	
3. Witke		
4. Schnelzer		

Leider wurde sowohl von Senioren wie von Jugendlichen ein Startgeld von DM 5,00 erhoben.

Preisgelder oder Sachpreise gab es natürlich auch nicht.

Was wird mit den eingenommenen Geldern gemacht?

Ich halte das Startgeld von DM 5,00 für Jugendliche für zu hoch.

Meiner Meinung nach dürften höchstens DM 2,00 erhoben werden.

Einen entsprechenden Antrag wird der Kreisjugendleiter Hautscheck und ich dem Kreistag vorlegen.

Der Jugendleiter

Josef Beutelhoff

Mannschaftskämpfe 1979/80 - Zwischenbericht

Stand: 30. Nov. 79 (3. bzw. 4 Runde gespielt)

<u>Oberliga</u>	<u>Verbandsliga</u>	<u>Landesliga</u>
1) Sindelfingen 4 7:1 19	Schmiden 8:0	Wolfbusch II 6:0 16
2) PSV Ulm 4 6:2 17,5	Heilbronn 7:1	SSF 79 IV 4:2 14,5
3) SSF 79 II 4 4:4 16	Fasanenhof 6:2	Ditzingen 4:2 11,5 + H
4) Pfullingen 3 4:2 14	SSF 79 III 5:3	Pirc 3:3 12
5) Marbach 3 4:2 13,5	Weitere Reihenfolge	SSF 79 V 3:3 11,5
6) SG/Botnang 3 4:2 12,5	u. Brettunkte	Cannstatt II 2:4 12 + H
7) SSF I 3 2:4 14,5	liegen mir nicht vor	Sindelfing III 1:5 10
8) Esslingen 4 1:7 12		Cannstatt III 1:5 7,5
9) Plochingen 4 0:8 9		

<u>Kreisklasse</u>	<u>A - Klasse</u>	<u>B - Klasse</u>
1) SG/Botnang II 5:1 14	DJK 6:0 17,5	Pirc II 4:2 14,5
2) Sillenbuch I 5:1 13,5	SSF 79 VII 6:0 17	Feuerbach II 4:2 14
3) Wolfbusch III 4:2 14	Korntal 4:2 13	Korntal II 4:2 14
4) Zuffenhsn. I 4:2 13	Wolfbusch IV 2:4 11	Sillenbuch II 4:2 13,5
5) SSF 79 VI 2:4 11,5	Ditzingen II 2:4 10,5	Degerloch II 4:2 13
6) Fasanenhof II 2:4 9,5	Zuffhsn. II 2:4 10	SSF 79 VIII 3:5 15
7) Botnang/SG III 1:5 10,5	Ditzingen III 2:4 9	DJK II 2:4 10,5
8) Degerloch I 1:5 10	Fasanenhf. III 0:6 8	SSF 79 IX 0:6 5,5

Im Zeitpunkt des Erscheinens dieses Schachfreundes ist dieser Tabellenspiegel leider veraltet, da in der 1. Dezemberhälfte in nahezu allen Klassen noch Kämpfe stattfinden.

Ich bitte alle Mannschaftsführer auf diesem Wege, mir die Rundenberichte Ihrer Klasse zukommen zu lassen und bitte Sie ferner, mir die Einzelergebnisse Ihrer Mannschaftsmitglieder mitzuteilen.

Der Vorstand und der Spielausschuß bitten weiterhin alle Aktiven und die nur als Ersatzspieler aufgestellten Schachfreunde, sich zu überlegen, in welcher Mannschaft und an welchem Brett Sie in der nächsten Saison spielen wollen. Wir bitten um konkrete Äußerungen Ihrer Wünsche entweder an Ihren zuständigen Mannschaftsführer oder an den Spielleiter. Ihre Wünsche sollten dem Verein bis zum 31. Januar 1980 vorliegen, damit wir frühzeitig mit der Arbeit der Mannschaftsaufstellungen für die nächste Saison beginnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Gehring (Spielleiter)

Stand: 30. Nov. 1918 (nach dem Spiel)

Länderspiele		Verbandsmeisterschaften		Gesamtpunkte	
10	0:0	12	8:0	1) Städtelীগен	4 7:1
14	1:1	11	7:1	2) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	3) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	4) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	5) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	6) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	7) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	8) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	9) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	10) SVV Elm	4 6:2

Länderspiele		Verbandsmeisterschaften		Gesamtpunkte	
10	0:0	12	8:0	1) SVV Elm	4 7:1
14	1:1	11	7:1	2) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	3) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	4) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	5) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	6) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	7) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	8) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	9) SVV Elm	4 6:2
14	1:1	10	6:2	10) SVV Elm	4 6:2

In der Tabelle sind die Ergebnisse der Spiele angegeben. Die Punkte sind nachfolgendermaßen verteilt: für einen Sieg 2 Punkte, für ein Unentschieden 1 Punkt, für eine Niederlage 0 Punkte.

Die Tabelle zeigt die Ergebnisse der Spiele. Die Punkte sind nachfolgendermaßen verteilt: für einen Sieg 2 Punkte, für ein Unentschieden 1 Punkt, für eine Niederlage 0 Punkte.

Der Verband hat die Ergebnisse der Spiele veröffentlicht. Die Punkte sind nachfolgendermaßen verteilt: für einen Sieg 2 Punkte, für ein Unentschieden 1 Punkt, für eine Niederlage 0 Punkte.

Haus Gering (Scheitler)